

fürhlich über den Stand der Frage betr. die Chronik des Dino Compagni. Er glaubt die Benutzung einer aus der Zeit desselben stammenden Quelle annehmen zu müssen, die aber bis zur Unkenntlichkeit entstellt sei. Is. del Lungo wird getadelt, dass er nicht die Ashburnham'sche Hs. seiner Ausgabe zu Grunde gelegt habe, in einer Anm. aber eine Notiz von Reumont angeführt, nach welcher ihm dieses vom Eigenthümer derselben nicht gestattet wäre.

---

'Christian Kuchmeister's Nüwe Casus Monasterii sancti Galli' sind als 18. Heft der 'Mittheilungen zur vaterländischen Geschichte', herausgegeben von G. Meyer von Knonau, und damit seine Sammlung der St. Gallischen Geschichtsquellen abgeschlossen. Ausser einer ausführlichen Einleitung und vielleicht zu reichlichen Anmerkungen ist eine chronologische Uebersicht der Begebenheiten in dem Zeitabschnitt von 1200 bis 1329 als besonders dankenswerth hervorzuheben.

---

Ueber eine Französische Uebersetzung der Werke des Bernardus Guido von J. Golein im Cod. Christ. 697 zu Rom, handelt Thomas in den *Mélanges d'archéologie et d'histoire* der *École française de Rome*, 1881, Juni, fasc. 3 und 4.

---

Die VI, 641 erwähnte Schrift von Robert Hoeniger: 'Der schwarze Tod in Deutschland' ist bei E. Grosser in Berlin (1882) erschienen. S. 120 wird in Bezug auf Johann von Winterthur wohl mit Recht bemerkt, dass der Nachtrag nicht, wie G. von Wyss als möglich annahm, später geschrieben sein kann, weil die Berichte so genaue Zeitangaben enthalten und sachlich zusammengehöriges getrennt ist, je nachdem er die Nachricht erhielt, theils weil nicht die geringste Hindeutung auf eng verknüpfte Begebenheiten des J. 1349 vorkommt. Angehängt ist u. a. das erste Buch des Chalin de Vinario in Avignon über die Pest nach einer Danziger Hs., aus welcher sich ergiebt, dass die bisher allein bekannte Ausgabe von Dalechamp sehr stark überarbeitet ist. Vermisst haben wir den Bericht eines Zeitgenossen, welcher selbst die Krankheit überstanden hat, in der Chronik des ungenannten ital. Gibelinen bei Murat. SS. XVI. Eine Abschrift dieser Chronik ist die oben S. 175 unter 22 aufgeführte Maihinger Handschrift.

---

Von dem VI, 210 erwähnten Rechnungsbuch des Grafen Heinrich von Derby über seine zweite Reise 1392. 1393 hat R. Pauli aus dem Public Record Office in London eine vollständige Abschrift erhalten und macht daraus in den Gött.